

Astralwelt

Die Welt des Lebens nach dem Versterben und die physische Welt.

Da es viele falsche Vorstellung gibt, fangen wir zunächst damit an zu erklären, was die Astralwelt ist, die mysteriöse Welt nach dem Tod.

Die 7 Prinzipien des Menschens, physischer Körper, astraler Körper, Prana (Lebensenergie), die 3 mentalen Prinzipien, Instinkt, Intellekt, Spiritualität und zuletzt der reine Geist.

Diese 7 Prinzipien sind nicht nur den Menschen zugeordnet, es sind universelle Prinzipien.

Es gibt 7 Grade, die in allen Lebensformen existieren. Die niederen Lebensformen durch die niederen Prinzipien, aber tatsächlich sind alle 7 Zustände in allem. So können wir sagen es gibt ein physikalische Welt, eine astral Welt, eine Welt der Energie, eine mentale Welt mit den Anteilen Instinkt, Intellekt und Spiritualität. Dann ist da die 7. Welt, die Welt Gottes. Das 2. Prinzip ist die astrale Welt. Das Selbst muss daran denken, dass die astrale Welt ein Teil seiner Evolution ist. Er braucht ein Vehikel damit er in der Astralen Welt leben kann. Das Selbst muss einen Körper kreieren mit dem er in der astralen Welt leben kann. Der Geist macht den Körper in der astralen Welt, denn die Struktur der astralen ist Geist + Energie = Ding

Die astrale Welt hat eine weitaus höhere Schwingung als die physische Welt, folglich ist die Schwingung der Astralwelt viel feiner als die physische. Das Spektrum der Schwingung können wir normalerweise nicht wahrnehmen. Es hat mit der Schwingung, die zugleich unsere Körperlichkeit durchdringt und sie eigentlich in der physikalischen und astralen Welt gleichzeitig existiert. Diese Welt ist nicht jenseits des Himmels und der Sterne, wie viele aufgrund des Namens meinen. Die Hellsichtigen können in die Welt der hohen Schwingung sehen und tiefe Einblicke gewinnen. Die Bedingungen die sie sehen ist feiner in ihrer Szenerie, aber mit unserer Welt sehen sie es mit Licht und Lichtblitzen, deswegen wurde diese durch die Lichter wie Sterne Astralwelt genannt.

Die Astralwelt ist aufgeteilt in 7 Ebenen. Diese Ebenen entsprechen den 7 Prinzipien. Die niedrigen sind sehr dichter Spirit. Wir sprechen so viel über die spirituelle Welt und Geist und wenn wir sterben, glauben wir, seien wir Geist, aber tatsächlich ist alles Geist und aus Geist gemacht. Geist wird zum Selbst in einem Körper und wird damit individualisiert. Die Seele ist bedeckt mit dem Verstand und es wird der Geist in einem astralen Körper und dann in einem physischen Körper gehalten. Desto mehr wir diese Körper, Masken, Verstand ablegen, desto näher kommen wir an den Geist von dem wir zuerst individualisiert wurden. Das ist was Evolution wirklich bedeutet. Wenn ein Geist in diesen ganzen Hüllen steckt, nennen wir es ein physisches Wesen.

Die Schwerste ist das astrale Wesen in der astralen Welt. Die niedrigste Flamme gehört zum instinktiven Geist, wie der mineralische Teil der Welt oder das Knochengewebe im Körper. Das Bewusstsein ist sehr gering.

Licht und Bewusstsein liegen sehr nah beieinander, desto mehr Bewusstsein, desto mehr Licht. Diese Ebene, der niedrigsten Ebene ist zu dicht für das Verständnis, wie wir nicht im Herzen eines Berges Leben könnten.

Eine etwas höhere Ebene ist die Pflanzenwelt, die feiner ist wie Tierwelt auch.

In der Astralwelt gibt es Millionen von Gedankenformen, die lange existieren können. In den niedrigen Regionen der astralen Welt können diese einige Zeit existieren. Sie haben kein Leben für sich, aber sie sind aufgefüllt mit Prana. Sie existieren damit weiter bis sie nach dem Tode langsam verfallen. Es sind dämonische Gedankenformen durch Wut und Ärger. Sie können zum Leben erweckt werden von anderen „MINDS“. Wenn wir unseren Blick in die Weite setzen können wir diese sehen. Es sind Menschen die durch Alkohol und Drogen ihre Gedankenaktivität in den astralen Teil des Gehirns verschieben. Durch ihre niedrigen Schwingungen kommen diese Menschen in Resonanz zu den furchtbaren Gedankenformen und empfangen diese durch diese.

Durch die schrecklichen Visionen und die mentale Energie bringen sie diese zum Leben. Sie sehen es so, als ob es wahr wäre.

Die Gefühle und was wir dann sehen, kann sehr unangenehm sein. Es gibt Menschen, die diese Wahrnehmung haben und sehr darunter leiden.

Es gibt auch viele mit nicht ausreichender Energie, die von Menschen empfangen werden, die diese Schwingung haben. Unterentwickelte Menschen haben eigentlich nichts damit zu tun. Menschen können sich eintunen in den unterschiedlichen Elementaren. Wenn wir an Karma denken, können wir nur mit Schrecken daran denken. Die Atmosphäre ist gefüllt mit Gedankenformen, wenn wir uns ärgern, z.B. (rot, dunkelrot), es kann den Menschen sehr schaden.

Positive Gedanken können wunderbare Gedankenformen hervorbringen. Wenn jemand mit reinem Herzen für jemanden Betet können wir Blumen und Engel bilden. Die Engel können Schutz und Heilung geben. Natürlich gehören diese wundervollen, liebevollen, edlen Gedankenformen zu den höheren Ebenen am Ende der astralen Ebene.

Hass, Rache, Eifersucht, Unzufriedenheit, all diese Gedanken werden heute von Millionen von Menschen hervorgebracht. Diese kreieren damit künstliche Elementare, deren Stärke abhängig von der Stärke des Gedankenimpulses ankommt. Es gibt so viele unzählige boshafte Kreaturen, was zu Brutalität, Grausamkeit und Perversion führt. Das ist Karma in Arbeit. Wir ernten was wir sähen. In der höheren Region der niederen Astralwelt, wenn Sie das nicht verwirrt, sind wir bei den Naturgeistern, Elementaren. Diese sind beseelte Elementare und unterscheiden sich hier von den Gedankenformen über die wir sprachen. Diese sind in 5 Gruppen unterteilt, Äther, Wasser, Feuer, Luft, Erde. Sie arbeiten in Harmonie mit den Naturgesetzen, sie arbeiten als Kanal für die göttliche Energie, die durch die Natur arbeitet. Also sind Menschen die an Elfen etc. glauben nicht abwegig. Mehr davon wird auf einer anderen Kassette besprochen.

Zwischen der 3. und 4. Ebene gibt es Geister die mit dem Körper leben, aber von ihm getrennt sind, wenn sie schlafen. Diese Seelen, oder Leute sind sich aufgrund ihrer Entwicklung dessen nicht bewusst, dass sie Astralreisen. Wenn sie aufwachen haben sie eine halbe Erinnerung an einen Traum. Der Astralkörper ist ein höheres Prinzip und das astrale Gehirn ebenso. Daher muss ein gewisser Stand erreicht sein, damit er sich im astralen Gehirn zentralisieren kann. Diese Leute, die noch meistens im instinktiven und niederen intellektuellen Gehirn leben, sind ca. die Hälfte der Menschheit. Sie haben keine oder wenig Kontrolle über das astrale Bewusstsein. Wenn sie schlafen kommen sie in die astralen Strömungen, dann gibt es solche die sich bewusst in diesen Sphären aufhalten und mit den Naturgeistern arbeiten und mit anderen Helfern und Führern, die sich auf Heilungsaktivitäten konzentrieren. Das sind meist ziemlich entwickelte Seelen auf der Erde. Sie leisten großartige Arbeit während sie schlafen.

Zwischen den sehr unterentwickelten und den entwickelten Menschen ist die große Zahl gewöhnlicher Menschen, die genug entwickelt sind um Bewusstheit zu haben im astralen Gehirn, aber diesen astralen Körper nicht bewusst lenken können. Sowie kleine Kinder die noch nicht das Vermögen über ihre Körper haben und so schweifen sie entlang der astralen Strömungen und genießen die Erfahrung. Sie lernen sehr viel dabei, denn sie kommen in Kontakt mit entwickelten Seelen, was ihnen immens weiterhilft. Diese Einheiten nehmen meist die Rolle eines Führers und Helfers an. Wenn die normalen Menschen schlafen, sind sie für gewöhnlich sehr beeindruckt durch eine Vision oder einen Gedanken der ihnen in das physische Bewusstsein zugeführt wird, wenn sie erwachen. Dann gibt es eine Ebene, in der Menschen nach dem Tod für einige Zeit leben und danach in die Ebene der Astralwelt wechseln, die sie durch ihren individuellen Entwicklungsstand angezogen werden.

Die Reinigung ist ein Zustand, kein Ort, während des Erdenleben wurden aus den Wünschen, Gedanken, Handlungen Lebensmuster geformt, die sich als Substanz des Astralkörpers weben. Alle Arten der Wünsche und Gedanken gehören zu den unterschiedlichen Ebenen. Niedere Gedanken und Leidenschaften gehören zu dem Instinktiven Geist. Rein materielle Gedanken gehören zum Intellekt. Altruistische, liebende, freundliche Gedanken gehören zum spirituellen Geist. Der größte Anteil der instinktiven Gedanken oder materiellen Gedanken desto größer in der Anteil der in den Astralkörper eingewoben. Nach dem Ableben, wenn der Astralkörper von physischen Körper befreit wird, so wird er angezogen von der Ebene die der Schwingung seines Astralkörpers entspricht.

Aber kurz nach dem Tod wird er den Reinigungsprozess durchlaufen, er versinkt in einen Schlaf. In diesem Schlaf sieht er alle Handlungen, Leidenschaften, Gedanken seines Lebens. Er selbst richtet nicht darüber, er fühlt keine Reue. Er betrachtet es nur und während er alles noch mal Revue passieren sieht, kommt es darauf an, ob da noch ein Wunsch nach etwas ist. Wenn er sich nicht mehr von einem Wunsch angezogen fühlt und den Gedanken hat andere Wünsche zu leben, so kann es von ihm abfallen. Wenn da noch eine Sehnsucht ist, das eine oder andere zu leben, dann bleibt es noch im Astralkörper. Er versinkt abermals in einen tiefen Schlaf bis er dann im Astralkörper, was seinem tatsächlichen Zustand seines Geistes verkörpert erwacht und zwar in der Astralebene die mit dieser Schwingung harmonisiert. Es ist die perfekte Gerechtigkeit. Wenn er sich mehr entwickelt, wird er immer wieder in eine feinere Ebene wechseln. Diese werden im Sanskrit Kamaloka genannt, der Platz des Wunsches. Kamaloka „the world of desire“, wird in allen Religionen als Hölle beschrieben. Je nach gebildeten Gedankenformen kann der Ausdruck in dieser Welt schrecklich sein. Die von Millionen von Menschen vorgestellten Bilder von Dämonen, Teufel, Bestien existieren in dieser Welt und quälen sie. Dies ist nur selbstverständlich ein Ergebnis des Mentalen Zustandes, aber für den Leidenden sind sie so wie sie in der tatsächlichen Welt nur sein könnten. Es gibt viele Menschen die in eine tiefe Verderbtheit fallen und wir brauchen diese nicht zu bemitleiden, weil sie sich in dieser Ebenen aufhalten müssen. Wer dort lebt, hat es verdient in dieser Ebene zu leben. Es gibt Menschen die sich nur der Grausamkeit gewidmet haben. Liebe war für sie absolut unbekannt. „Animalman“ des schlimmsten Grades. So scheint es, sie konnten nicht anders leben und nichts anderes in ihrem Leben wahrnehmen. Aber lassen wir dieses traurige Thema.

Kamaloka ist in der 2. Ebene wie eine Spiegelung unseres Erdenlebens mit seinen Bedingungen, natürlich ist es eigentlich andersherum. Wenn Verstorbene nach ihrem Schlaf erwachen, ist er sich meist nicht darüber bewusst, dass er gestorben ist. So

ähnlich ist ihnen diese Welt. Viele sind nach der Reinigung sehr glücklich hier. Es ist ganz nach ihrer Art.

Jede Ebene ist, desto entwickelter sie ist, mehr und mehr ätherisch.

In der 5. Ebene von Kamaloka sind die Bedingungen viel schöner und leichter als alle anderen.

Es ist die blühende, lichtvolle, strahlende Ebene, die dem Namen „Astralwelt“ nun gerecht wird. In dieser Ebene sind die Himmelssphären so gegenwärtig, wie sie allen Religionen der Welt beschrieben werden. Die goldenen Tore und geschmückten Straßen von Jerusalem, die „happy hunting Grounds“ der Indianer, das Walhalla der Normannen und das Sommerland der Spiritualisten ist hier genauso wie es sich die Menschen vorgestellt haben, die sich auf die Belohnung freuten. Vom ganz einfachen bis zum ganz phantasievollen Umfeld. Hier gibt es Schulen, Kirchen, Organisationen. Sie setzen alle ihre Arbeit fort. Es gibt sogar spezielle Sekten und religiöse Körper, die hier herkommen und sie alle glauben, dass sie die einzigen sind, die gerettet wurden. Sie wissen nicht um die Millionen anderen, mit denen sie diese Ebene teilen. Aber sie sind glücklich und das ist was sie verdienen und erwarten vorzufinden und das ist, was für diesen Zeitabschnitt genau das ist, was sie vorfinden.

Viele spirituelle Führer von Medien, die noch auf der Erde leben, haben ihr Zuhause in diesen Sphären und obwohl sie ziemlich entwickelt sind in ihrem Wissen verglichen mit denen die noch auf der Erde leben, so sind sie nicht unbedingt große Lehrer mit einem hohen Grad an Weisheit. Zum Beispiel existieren Sprachbarrieren in diesen Regionen noch sehr stark, die sich als Schwierigkeit zeigt, wenn sie durch die Medien sprechen. Daher sind viele sogenannte spirituelle Philosophien, die sich zeigen nicht unbedingt von tiefer Weisheit zeugend. Es kann manchmal banal und etwas enttäuschend sein.

Die 6. Ebene ist ähnlich der 5. Ebene, aber sehr viel mehr veredelt. Die Seelen, die in der 6. Ebene leben, sind sehr viel mehr entwickelt. Sie sind vielleicht intellektuell, konnten schöpferisch tätig sein, waren künstlerisch sehr entwickelt. Sie konnten phantastische Landschaften erschaffen, schöner als alles auf der Welt je Gesehene. Aber so schön es vielleicht ist, so ist es doch immer noch die Astralwelt. Der wirkliche Himmel gehört dem reinen Geist. Die Welt der Götter, wie wir es im Sanskrit nennen. Nach der Reise durch die Ebenen der Astralwelten müssen wir in Betracht ziehen, dass die Seele für dort für Äonenzeitalter aufgehalten hat. In der 5. Ebene des Kamaloka könnten wir z.B. für Tausend oder viele Tausend Jahre sein. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es dort keinen Zeitmaßstab gibt. Die Astralwelt ist kein Planet der sich um seine eigene Achse dreht und die Sonne umkreist und im planetarischen Zeitgefüge bewegt. Es gibt keinen Tag und keine Nacht. Es gibt das Bewusstsein, dass es eine Vergangenheit, den Augenblick gibt und das man sich auf zukünftiges freut. Ohne das gäbe es gar kein Verständnis für die Existenz, des Seins. Da es keine Zeitmessung dort gibt, existiert auch keine Dringlichkeit, die wir hier erfahren. Die Seelen in den dunklen Sphären scheint allerdings die Zeit sehr langsam zu vergehen, wie wir es von unangenehmen Situationen her kennen. Z.B. wenn wir Zahnschmerzen haben und auf Abhilfe warten müssen.

In den höheren Sphären dagegen scheint die Zeit sehr schnell zu vergehen, so wie wir es erleben, wenn wir schöne Stunden im Erdenleben kennen. Z.B. wenn wir in der Nacht, wenn wir eigentlich schlafen sollten, ein sehr interessantes, spannendes Buch lesen. Mit dem Blick auf die Uhr sind wir erschrocken, wenn wir entdecken wie viel Zeit wir bereits mit dem Lesen verbracht haben. Es wird oft gesagt, dass es in

dieser Welt keine Zeit gibt. Aber so ist es nicht und ich glaube auch nicht, das sich jemand in so einer Welt wohl fühlen würde.

Wenn wir in den Astralwelten die Zeit mit Erfahrungen messen würden, so wäre es dann sehr viel richtiger.

Wir sollten jetzt auch den Ätherkörper erwähnen. Er wird oft mit dem Astralkörper durcheinander gebracht. Der Ätherkörper ist eine Struktur des Äthers in dem alle Energien funktionieren. Es ist eine Art subtiles Duplikat des physikalischen Körpers. So wie ein Skelett für den Körper stützt, so ist er eine Brücke durch den die Lebensenergien in die Nerven geführt wird. Es sieht für eine Hellsichtigen aus wie Millionen Pünktchen von leuchtendem Licht, pulsierendem Licht in den sieben Zentren, die sich wie drehende Lichträder sich bewegen. Das sind die Chakras. Der Ätherkörper ist eigentlich kein Körper. Er ist nur ein Rahmenkörper aus Energie. Wenn der physische Körper stirbt, dann verlässt das Prana, die Lebensenergie über den Ätherkörper den physischen Körper. Dieser Vorgang dauert 46 bis 48 Stunden. Solange verbleibt es in der Region des physischen Körpers bis es sich desintegriert. Hellsichtige können dann den Ätherkörper als eigentümliches violettes Licht bei Verstorbenen oder auf Friedhöfen und frischen Gräbern sehen.

Ein Mensch der plötzlich durch einen Unfall, Krieg oder eine Katastrophe verstirbt, hat eine ganz andere Erfahrung als jemand der friedlich stirbt. Beim plötzlichen Tod realisiert die Seele gar nicht, dass sie bereits gestorben ist und der Todesschlaf kann dann für einige Zeit verzögert sein, besonders wenn die Person nicht über das Nachleben weiß, über kein spirituelles Wissen verfügt und die Seele dann in diesem zwischenzeitlichen Zustand gefangen bleibt. Viele aus der Kriegszeit versuchen vielleicht weiterhin seine Feinde zu töten, es sind Tausende die gefangen sind in dieser Zwischenwelt. Entwickelte Seelen versuchen dann die harte Schale des niedrigen Bewusstseins zu durchbrechen um ihnen zu helfen. Nicht alle plötzlichen Tode verlaufen so. Spezielle Helfer die sich dieser Aufgabe widmen und diese Seelen zu Plätzen in der 5. Ebene führen, wo man sich um sie kümmert.

Es ist natürlich besser langsam und ruhig in die Astralwelt überzugehen. Wenn man dann letztendlich die Verbindungen gelöst hat, kann man in einen vorzüglichen Schlaf sinken, mit der Gewissheit des Erwachens in Freude und Seligkeit, von verwirklichten Träumen, geliebten Menschen und erneuerten Freundschaften. An einem Platz wo es für ein lange Zeit keine Trennung und Sorge mehr gibt.

Da wir schon ausgiebig die dunklen unerfreulichen Sphären erläutert haben, möchte ich jetzt dazu übergehen die schönen für den durchschnittlichen Menschen zu erwartenden Sphären erklären und beschreiben.

Der Mensch der nun das Erdenleben verlässt und in die Astralwelt geht und vorher ein durchschnittlich gutes Leben geführt hat, das muss kein religiöses Leben gewesen sein. Jemand der zu dem Standpunkt gekommen ist, dass er niemanden etwas böses will und niemanden verletzen möchte. Jemand der friedlich, gutes will und dienend wirkt unter uns, diese Seele wird sich tatsächlich im Paradies wiederfinden.

Nachdem diese Seele durch den Reinigungsprozess gegangen ist, was keine schlimme Erfahrung sein wird, erwacht in dem Teil von Kamaloka, was in spirituellen Kreisen als Sommerland bekannt. Das ist das Land in dem Träume wahr werden. Es ist wie eine Kopie unserer Erde, aber ohne all die negativen Faktoren. Das

Erdenleben angehoben zu dem idealen Zustand, eine Stätte des Friedens und der Harmonie. Ein Ort wo Menschen absolut frei von Ängsten, Bedrängnis und Sorge leben. Wo es keinen Hass, Boshaftigkeit irgendeiner Art existiert. Glück und Freude wird gelebt und der Mensch kann sich rein um das bemühen und arbeiten was es gerade wünscht zu tun. Wiedersehen mit geliebten Menschen und Tieren werden hier stattfinden. Alle Umgebung ist wie ein Traum der gewünschten Perfektion entsprechend.

Zudem allem ist alles lebend, sogar die Mineralien sind lebendig und haben ein aktives lebendes Prinzip das in ihnen arbeitet, das gesehen und gefühlt werden kann. So das die Gebäude glühen mit Licht und Wärme und sie damit auf den Zustand der Person die sie betritt reagieren. Alle Dinge die wir von hier kennen, gibt es dort wunderbare Berge, Seen, Meere, Blumenfelder, Landschaften, Dörfer, Städte. Das ist keine Kopie der Erde, wie es gerne gesagt wird. Die Erde ist im eigentlichen Sinne eine Kopie dessen. Sowie der Handschuh eine viel ungleicher Kopie der Hand ist, die es bedeckt. Man sieht, wer auch immer ein einigermaßen gutes Leben geführt hat, braucht keine Angst vor dem Tod zu haben. Mit unserem Fortschreiten sollten wir uns darauf freuen.

Wenn wir hierzu mehr Details wissen wollen, so bittet sich dafür das Buch über da Thema Sommerland an, „Life in the world unseen“ von Antony Brusger.

Hier gibt es auch reine Ebenen dies ich nur mit dem Lernen und Wissenschaft, über jedes Thema das man sich nur vorstellen kann, beschäftigt. Da gibt es Millionen von glücklichen Seelen die sich hier damit beschäftigen. Dort haben sie alle Möglichkeiten und Einrichtungen von denen sie nur geträumt haben und für sie ist die Wissenschaft auch alles warum es in ihrem Leben geht und es ist sehr wahrscheinlich dass sie ein weiteres Erdenleben mit diesem Thema verbringen.

Wenn ein Mensch verstirbt und sich als alt und krank ansieht, so wird er in dieser Annahme eine gewisse Zeit verbleiben. Aber es ist nur eine Betrachtungsweise des Verstandes und nach einer Weile können sie wahrnehmen was sie tatsächlich sind und der Astralkörper wird dann jünger und perfekter werden. All das ist für den Geist sehr angenehm und zufriedenstellend, somit glaubt er am Ende seiner Reise angekommen zu sein. Mit Sicherheit glaubt er, dass es da nichts Besseres als das gibt, aber da kann es geben und das gibt es auch. So schön diese höheren Sphären von Kamaloka sein mögen, so gibt es hier immer noch Bedingungen die dem Intellekt ansprechen. Da gibt es Dinge zu tun, es gibt Ziele zu erreichen, es gibt Formen mit denen man seinem Ego Ausdruck verleihen kann und dann realisiert die Seele, dass es nur eine Station auf dem Wege ist.

Da von der Sphäre des spirituellen Geistes eine Art Ruhelosigkeit zutage kommt, bereitet er sich auf den nächsten Schritt seiner Reise vor. Mehr und mehr beginnt er sich loszumachen von den Banden, die er sich geschaffen hat. Er nimmt seine Begrenzungen wahr und weiß in der Tiefe seines Herzens, dass er eine neue Erfahrung machen muss, um sein Gott gegebenes Potential noch weiter zu entfalten. Somit stirbt der Astralkörper wortwörtlich, so wie der physische Körper gestorben ist und der Geist beginnt einfach zu schlafen und die höheren Prinzipien ziehen sich zurück. Dann beginnt etwas ganz wunderbares. Der Geist, der einmal glaubte im Himmel zu sein, begibt sich und erwacht im Himmel, im wahren Himmel, Devaja“ ?? Er ist durch das Erdenleben und das Astralleben gegangen. Wie wir bereits gesagt haben, unterscheiden wir den instinktiven und den intellektuellen Geist, aber wir

dürfen nicht das spirituelle Prinzip vergessen. Auch wenn es nicht ganz im Menschen erwacht ist, jeder Mensch trägt dieses Prinzip des spirituellen Bewusstseins in sich und in jedem Erdenleben manifestiert sich eine kleine Portion. Sogar der schlechteste Mensch birgt in sich den Funken Liebe, der ihn dazu bringt seine Gedanken den höheren Dingen zuzuwenden. Der Funke der ab und zu an die Oberfläche kommt.

Wir sagten bereits, dass jeder Wunsch von erdiger oder materieller Natur in das Gewebe des Astralkörpers gewebt wird und dies bestimmt die Ebene in der der Mensch nach seinem Ableben erwacht. So wie der physische Körper einen Astralkörper hat, so hat der Mensch auch einen spirituellen Körper. Ein Körper der eigentlich ein Vehikel in der geistigen Sphäre, himmlischen Sphäre oder in der wirklichen spirituellen Ebene darstellt. So wie sich spirituelles Bewusstsein noch nicht in der Menschheit entwickelt hat, nichts desto trotz hat der Mensch einen spirituellen Körper. Während des Erden- und Astrallebens webt sich jeder Gedanke und Tat auf wahrer spiritueller Natur basierend in das Gewebe des spirituellen Körpers und formt und stärkt es damit. So dass wenn er die Astralwelt verlässt, sowie er die Erde verließ und jetzt ist es das wahre spirituelle Zuhause eines spirituellen Körpers. Wieviel Zeit er in diesem unbeschreiblichen Zustand verbringen kann, ist selbstverständlich davon abhängig, wieviel gut ausgeformtes spirituelles Material bereits in dem spirituellen Körper vorhanden ist.

Jeder Mensch muss eine gewisse Zeit in der geistigen Welt verbringen, egal wie gut oder böse er war. Bei einem kurzen Aufenthalt, was Wochen oder hunderte Jahre nach unserer Dimension bedeuten kann, diese Erfahrung ist unvergleichlich mit allem anderen. Dafür gibt es keine Worte, die es hinreichend beschreiben könnten. Lassen Sie mich eine Definition dessen geben. Der Mensch, das Selbst (Denker), der uns erlaubt hier zu reinkarnieren, heißt in Sanskrit „Manas“, Man, darum das Selbst (Denker). Das ganze Wissen hier ausgebreitet hat aber keinen Wert für uns, wenn wir es nicht anwenden. Dein Leben wird nur weiter, zufriedenstellender und entwickelter werden, wenn Du es umsetzen kannst. Gebrauch das Wissen, um die ganze Angst, Ignoranz, Aberglauben und Begrenzungen in deinem Leben aufzuheben. Versuche Tag um Tag mehr und mehr Gewebe in deinem spirituellen Körper zu weben, so dass, wenn der Tag kommt an dem deine Reise fortführst, du ungehindert weiterreisen kannst in dein wirkliches Zuhause „Devajan“, die Welt Gottes oder himmlische Welt.

Ivor James